

ZSZ vom 11.02.2023 - Leserbrief

## **Gemeinde erhält längst überfällige Infrastruktur**

### **Zur Urnenabstimmung «Halle für alle» am 12. März in Richterswil**

Am 27. September 2017 reichte ich die Initiative «Halle für alle» als Präsident des örtlichen Unihockeyvereins ein, weil uns sämtliche extern gemieteten Hallenplätze in den umliegenden Gemeinden wegen Eigenbedarfs gekündigt wurden und begeisterte Junioren auf die Strasse gestellt werden mussten. Weder bei der ersten Gemeindeversammlung im März 2018 noch bei der Urnenabstimmung im Juni 2019 wurden der Standort der Ersatzbauten mit Erweiterung auf eine Dreifachturnhalle sowie die Vergrösserung des in die Jahre gekommenen und sanierungsbedürftigen Lernschwimbeckens in Frage gestellt. Dass einen Monat vor der finalen Abstimmung die Gegnerschaft als Hauptargument den Sportunterricht und den Baulärm ins Zentrum rückt, ist eine manipulative Strategie zur Verhinderung des Generationenprojekts. Das Projekt sieht Ersatzmassnahmen für das Fehlen einer Turnhalle vor. Das Baugrundstück ist nicht direkt mit den Schulhäusern Feld 1 und 2 verbunden und die Abbrucharbeiten der sanierungsbedürftigen Bauten aus den 70er-Jahren sind während der Ferien geplant. Die unmittelbare Lärmbelastung der Schüler und Lehrpersonen sowie die Einschränkungen des Sportunterrichtes aufgrund der geplanten Ersatzmassnahmen können demnach nicht als schwerwiegendes Argument geltend gemacht werden. Die Gemeinde Richterswil bekommt sowohl für die Schule wie auch für die Vereine eine längst überfällige Sportinfrastruktur mit einem 25-Meter-Lernschwimmbad und einer Dreifachturnhalle auf dem Schulareal Feld.

Urs Kirner, Richterswil